SoVD Sozialverband Deutschland
Partner in sozialen Fragen
Niedersachsen-Echo
Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

AKTUELL

Frauenfrühstück im SoVD-Haus in Hannover hat sich in kürzester Zeit etabliert

Frauenministerin Ross-Luttmann zu Besuch

Zum zweiten Mal haben die SoVD-Frauen zum netzwerkübergreifenden Frauenfrühstück in das SoVD-Haus Hannover eingeladen. Die niedersächsische Frauenministerin Mechthild Ross–Luttmann und über 50 Frauen sind der Einladung des SoVD Niedersachsen gefolgt. Neben den Frauenpolitischen Sprecherinnen der Landtagsfraktionen (Gabriele Jakob CDU, Gesine Meißner FDP, Marie-Luise Hemme SPD, Ursula Helmhold Bündnis 90/Die Grünen), waren Gleichstellungsbeauftragte, Vertreterinnen anderer Verbände und Institutionen und SoVD Frauen vertreten. Nach der Eröffnung durch die Landesfrauensprecherin Elisabeth Wohlert begrüßte die Ministerin die engagierten Frauen aus Niedersachsen.

Über 50 Frauen nahmen wieder am Frühstück teil

Ministerin Ross-Luttmann

„Eine Abgrenzung von Frauenpolitik und Familienpolitik ist mir wichtig“, so die Ministerin. Im Januar dieses Jahres ist die Brustkrebskampagne des Landes Niedersachsen gestartet. Mehr als eine Million Frauen erhalten mit dieser Kampagne im Alter zwischen 50 und 69 Jahren die Möglichkeit, an einem Mammographie-Screening teilzunehmen, das zu einer deutlichen Senkung der Brustkrebssterblichkeit beitragen soll. „Wir hoffen, dass mit diesem Angebot die Erfolge bei der Behandlung von Brustkrebs schon bald deutlich verbessert werden“, betonte die Ministerin. Mit der Förderung weiterer BISS Beratungsstellen in Niedersachsen leistet die Landesregierung einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen im häuslichen Bereich, so Ross-Luttmann. BISS sind Beratungs- und Interventionsstellen, die Frauen unterstützen und beraten, wenn sie Opfer häuslicher Gewalt geworden sind. Wichtige Themen sind der Ministerin die Gleichstellung von Frauen und Männern und das Gendermainstreaming bereits im Jugendhilfebereich - aber auch die Pflege steht ganz oben auf ihrer Agenda.

So vielfältig wie das Frühstück waren auch die anschließenden Gespräche. Neue Ideen und Impulse sind gesammelt und Erfahrungen ausgetauscht worden. Das Frauenfrühstück hat sich in kürzester Zeit etabliert. Die Begeisterung der Frauen und die Zahl der Anmeldungen haben es gezeigt. „Im kommenden Jahr werden wir wieder gemeinsam frühstücken und netzwerken“, so Elisabeth Wohlert. BK

Fußballweltmeisterschaft der Menschen mit Behinderung

Podiumsdiskussion mit Präsident Adolf Bauer in der Marktkirche

Mit einer Podiumsdiskussion „Anstoß zur Integration“ ist am 23. Mai 2006 der Startschuss für die Fußballweltmeisterschaft der Menschen mit Behinderung in der Marktkirche Hannover gegeben worden. Durch die Diskussion führte der bekannte Radiomoderator Andreas Kuhnt. Neben dem SoVD-Präsidenten Adolf Bauer waren Cornelia Rundt des Paritätischen Niedersachsen, Reinhard Schreibe der Niedersächsischen Lottostiftung, Karl Finke, Präsident des Landessportbund Niedersachsen und Kersten Röhr, Geschäftsführer der Lebenshilfe Niedersachsen und andere auf dem Podium vertreten.

„Die Fußballweltmeisterschaft der Menschen mit Behinderungen leistet einen wesentlichen Beitrag zu mehr gesellschaftlicher Teilhabe und Integration für behinderte Menschen. Sie richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger und vor allem an die, die bisher kaum Kontakt zu Menschen mit Behinderungen hatten. Wir als Interessenverband der Menschen mit Behinderungen werden alle Mitglieder mobilisieren, an der Fußballweltmeisterschaft teilzunehmen“, so Bauer. Der SoVD-Niedersachsen wird diese Fußball-WM vorbehaltlos unterstützen. Bei den Fußballspielen in Celle (4. September), Braunschweig (4. September), Hannover (1. September) und Wolfsburg (7. September) wird der SoVD mit seinen örtlichen Kreisverbänden präsent sein. Kostenlose Eintrittskarten hierfür gibt es voraussichtlich ab Anfang August (näheres in der nächsten Ausgabe des Niedersachsen Echos). BK

Erfahrungsaustausch für die Interessen der SoVD-Mitglieder

SoVD-Patientenvertreter in der Ärztekammer Niedersachsen

Zu einem ersten Erfahrungsaustausch sind alle Patientenvertreterinnen und Patientenvertreter aus Niedersachsen in die Ärztekammer Hannover eingeladen worden. Seit dem 1. Januar 2004 können Behinderten- und Patientenorganisationen im Landesausschuss, in den Zulassungsausschüssen und im Berufungsausschuss mit beraten und sich für die Belange und Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten einsetzen. Auch der SoVD Niedersachsen hat Patientenvertreter in die verschiedenen Ausschüsse entsendet, um die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten.

Seit mehr als einem Jahr sind die Patientenvertreter nun in den Ausschüssen vertreten. Ein Grund, um Bilanz zu ziehen, Erfahrungen und Informationen auszutauschen. Unter dem Motto „Beteiligung von Patientinnen und Patienten – Aufwand und Nutzen“ ist die Tagung von der Koordinierungsgruppe Patientenbeteiligung (SoVD Mitglied), konzipiert und in Zusammenarbeit mit der Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen e.V. organisiert und durchgeführt worden.

Stefan Etgeton, Mitglied der Bundeskoordinierungsgruppe Patientenbeteiligung, gab einen Überblick über die bundesweiten Erfahrungen mit der Patientenbeteiligung. Im Anschluss stand der gemeinsame Erfahrungsaustausch der Patientenvertreter auf niedersächsischer Ebene im Mittelpunkt.

Über diesen Austausch hinaus, sind neue Impulse und Zielsetzungen erarbeitet worden u. a. die Notwendigkeit, eine Fortbildung für die Patientenvertreterinnen und Patientenvertreter anzubieten und einen regelmäßigen Austausch durchzuführen.

Sollten Sie Kenntnis über Lücken in der ärztlichen Versorgung in Ihrem Bereich haben, können Sie dies den Patientenvertretern mitteilen. In folgenden Ausschüssen ist der SoVD Niedersachsen vertreten:

Landesausschuss: Manfred Kostka (KV Celle)

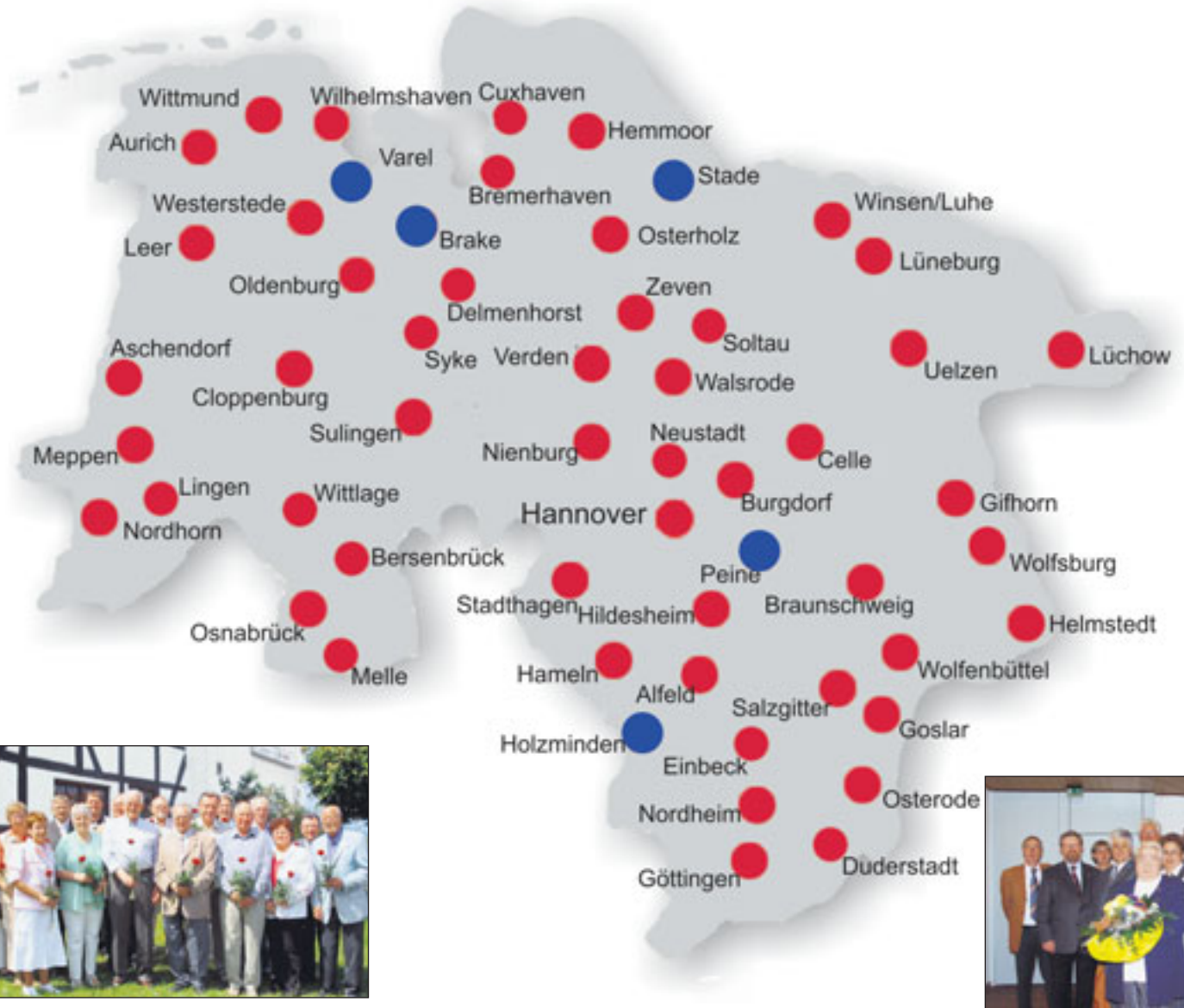
Berufungsausschuss: Meike Janßen, Dirk Kortylak (Landesverband)

Zulassungsausschüsse: Edda Schliepack, Kai Bursie (KV Braunschweig), Lothar Kreyes (KV Hannover-Stadt), Sabine Kauertz, Sabine Eck (KV Hildesheim), Horst Wendland, Manfred Kostka (KV Celle), Christina Boelkes (KV Oldenburg), Wolfgang Mickelat (KV Ammerland), Astrid von der Fecht (KV Stade).

SOVD-INTERN

SoVD Niedersachsen hat gewählt

KV Wesermarsch (Brake)



KV Holzminden

KV Friesland (Varel)

Kreisverbandstagung Wesermarsch

Helmut Schlottke bleibt Kreisvorsitzender

Mit großer Einigkeit und positiver Stimmung verlief die Kreisverbandstagung am 20. Mai 2006 in Wesermarsch. Zu Gast waren Landrat Michael Höbrink, Stadlands Bürgermeister Boris Schierhold, SPD-Bundestagsabgeordneter Holger Ortel, die Landtagsabgeordneten Björn Thümler (CDU) und Ina Korter (Grüne).

Als Vertreter des Landesverbandes Niedersachsen war der 1. Landesvorsitzender Adolf Bauer aus Westerstede anwesend. Er reflektierte in seinem Referat über die Entsolidarisierung in allen Altersgruppen. „Sozial-leistungen werden nur noch mit dem Faktor Arbeit verknüpft. Die Parität der Finanzierung von Renten- und Krankenversicherung ist nicht mehr gewährleistet, vor allem die Jahrgänge nach 1960 werden darunter zu leiden haben“, so Bauer. Er mahnte auch das noch immer fehlende Gleichstellungsgesetz an.

Über die Entwicklung im Kreisverband berichtete Sozialberaterin Bettina Ashauer. Derzeit gibt es im Kreisverband Wesermarsch 4756 Mitglieder, was einen Zuwachs von über 300 Mitgliedern bedeutet.

Bei den reibungslosen Neuwahlen gab es keine Überraschung: Helmut Schlottke aus Brake wurde in seinem Amt als Kreisvorsitzender bestätigt.

Die Wahlergebnisse auf einen Blick:

1. Kreisvorsitzender: Helmut Schlottke
2. Kreisvorsitzender: Manfred Haferkamp
Stellv. 2. Kreisvorsitzende: Barbara Schinski
Kreisschatzmeister: Klaus Pflug
Schriftführer: Wilfried Schadock
Frauensprecherin: Leonore Segebade
Beisitzer: Hanni Rieger, Manfred Krüger, Waltraud Apfelstädt

Kreisverbandstagung Holzminden

Monika Prasse im Amt bestätigt

Die Stimmung auf der Kreisverbandstagung am 10. Juni 2006 in Holzminden war harmonisch. Die 51 Delegierten begrüßten Landrat Walter Waske, der den SoVD Niedersachsen in diesen finanzschwachen Zeiten als wichtigen Ansprechpartner nicht nur für sozial benachteiligte, sondern für alle Menschen bezeichnete. Als Vertreter des Landesverbandes war Bruno Hartwig anwesend. In seinem Referat, das sehr viel gespannte Aufmerksamkeit auslöste, thematisierte er die Gesundheitsreform. Die Wahl, die Hartwig leitete, lief aufgrund der guten Vorbereitung reibungslos ab.

Die Wahlergebnisse auf einen Blick:

1. Kreisvorsitzende: Monika Prasse
2. Kreisvorsitzende: Elli Fehse
Stellv. 2. Kreisvorsitzender: Manfred Köpp
Kreisschatzmeister: Ernst Wettschereck
Stellv. Kreisschatzmeister: Detlef Hempel
Schriftführerin: Bärbel Knoop
Frauensprecherin: Vroni Bertram
Beisitzer: Horst Fröhlich, Ewald Menke, Winfried Kampioni

Kreisverbandstagung Stade

Lebhaft und gut vorbereitet

Walter Törner wurde als 1. Kreisvorsitzender am 16. Juni 2006 von den 76 Delegierten in seinem Amt bestätigt. Stade hat nun auch wieder eine Frauensprecherin: Rita Beer wurde einstimmig gewählt. Die Kreisverbandstagung in Stade verlief insgesamt lebhaft und war gut vorbereitet. Die Wahlleitung hatte Horst Wendland, 2. Landesvorsitzender, der in seinem Referat ausführlich über das vom SoVD erzielte BSG-Urteil zur Erwerbsminderungsrente berichtete. Von der Landesgeschäftsstelle war Dirk Kortylak, stellvertretender Landesgeschäftsführer, anwesend. Zu Gast war außerdem SPD-Fraktionschef im Rat der Stadt Stade, Klaus Quiatkowsky. Eine schöne Tradition: der Besuch der Kreisvorsitzenden aus den Nachbarkreisen: Horst Albrecht vom KV Verden, Ernst Reer vom KV Harburg-Land, Hermann Olliges vom KV Rotenburg-Wümme sowie sein Vorgänger Klaus Hüsing. Das Grußwort sprach Hans-Wilhelm Saul.

Die Wahlergebnisse auf einen Blick:

1. Kreisvorsitzender: Walter Törner
2. Kreisvorsitzender: Klaus Hartlef
Stellv. 2. Kreisvorsitzende: Margrit Schaar
Kreisschatzmeisterin: Heike Müller
Schriftführer: Herbert Gronau
Frauensprecherin: Rita Beer
Beisitzer: Heinrich Hoop, Heinrich Ohle, Fred Neumann, Werner Cordes

Kreisverbandstagung Peine

Dr. Peter Schroer bleibt im Amt

In Peine-Schmedenstedt fand die Kreisverbandstagung am 17.6.2006 statt. Für die nächsten vier Jahre wird weiterhin Dr. Peter Schroer den Kreisvorsitz führen. In seinem Grußwort ging er auf bundesweite Reformen in der Sozialpolitik ein. Es seien erhebliche finanzielle Mehrbelastungen für die gesetzlich Versicherten Folgen der Veränderungen. Deshalb und auch wegen vieler Probleme auf dem Arbeitsmarkt werde der SoVD Niedersachsen noch härter dafür kämpfen, dass die Lasten solidarisch auf alle Schultern verteilt würden.

Adolf Bauer vom Landesvorstand reflektierte die Sozialpolitik auf Bundes- wie auf niedersächsicher Ebene.

Die Wahlergebnisse auf einen Blick:

1. Kreisvorsitzender: Dr. Peter Schroer
2. Kreisvorsitzender: Karin Zindler
Stellv. 2. Kreisvorsitzende: Marie-Luise Will
Kreisschatzmeister: Jürgen Frühling
Stellv. Kreisschatzmeisterin: Renate Urbaniak
Schriftführer: Karl-Ludwig Walkling
Stellv. Schriftführer: Siegfried Konrad
Frauensprecherin: Ursula Kobbe
Beisitzer: Wolfgang Wege, Barbara Kükelhahn, Werner Franz, Marlies Wagenhals

Kreisverbandstagung Friesland

Hans Varrelmann als 1. Vorsitzender bestätigt

Bereits am 22. April 2006 fand die Kreisverbandstagung in Friesland statt. Die Wahl verlief ruhig und war gut vorbereitet. Der Geschäftsbericht wurde im Vorfeld verteilt, und der wiedergewählte 1. Kreisvorsitzende Hans Varrelmann fasste noch einmal das Wichtigste zusammen. Die 33 Delegierten erhoben sich mit lang anhaltendem Applaus, als die bisherige Frauensprecherin Edeltraud Varrelmann nach 16 Jahren vom 2. Kreisvorsitzenden Rolf Schuster verabschiedet wurde.

Als Vertreter vom Landesverband war der 1. Landesvorsitzende Adolf Bauer anwesend. Er hielt einen Kurzvortrag über das sozialpolitische Verbandsgeschehen und kritisierte das „Gejammere über nicht mehr finanzierbare Sozialleistungen“, obschon Deutschland die größte Exportnation der Welt sei. Er forderte mehr Solidarität für sozialen Frieden.

Die Wahlergebnisse auf einen Blick:

1. Kreisvorsitzender: Hans Varrelmann
2. Kreisvorsitzender: Rolf Schuster
Schatzmeister: Gerd Lönker
Schriftführerin: Heimtraute Trabert
Frauensprecherin: Ingeborg Brunken
Beisitzer: Hajo Schepker, Heino Lübben, Hannelore Lübben
integ-Jugend-Vertretung:

SOZIALES

SoVD-Gesundheits-Tipp

Sommer! Bewegung!

Regelmäßige Bewegung wirkt sich immer positiv auf das Allgemeinbefinden aus. Besonders im Sommer geeignet sind: Walken, zügiges Wandern, Joggen, Radfahren, Schwimmen, Gymnastik, Tanzen und alle Arten von Ballspielen. Ergänzende Dehnübungen und gezielte Gymnastik fördern zusätzlich die Koordination und Beweglichkeit. Sie sind auch für ältere Menschen zu empfehlen, da diese Eigenschaften mit zunehmendem Alter abnehmen.

Regelmäßige Bewegung ist auch deshalb gut, weil sie

- einer Vielzahl von Krankheiten vorbeugt,

- Stress und tägliche Belastungen abbaut,

- den altersbedingten Abbau der Hirnleistungsfähigkeit verlangsamt,

- dem Knochenabbau entgegenwirkt,

- die Figur in Form hält.

Finden Sie heraus, welche Ihre individuellen Vorlieben sind und was Sie sich (ggf. nach Rücksprache mit Ihrem Arzt) zumuten können oder dürfen. Bitte beachten Sie folgendes:

- Starten Sie langsam, vermeiden Sie Überanstrengung, gönnen Sie sich ausreichend Ruhepausen und lassen Sie am Ende Ihre körperlichen Aktivitäten langsam ausklingen.

- Übertreiben Sie gerade am Anfang nicht! Die Trainingsintensität ist dann richtig gewählt, wenn Sie sich noch gemütlich unterhalten können.

- Mäßiges, aber regelmäßiges Training, zwei bis viermal pro Woche, mindestens 20 Minuten, stärkt den Kreislauf, das Herz, die Atmung und den gesamten Bewegungs- und Stützapparat.

EG

SoVD-Serie zum Thema Ehrenamt – Folge 2: Gespräch mit Hans-Peter de Vries zur Kampagne „Gut tun tut gut"

„Betreuung funktioniert schon mit minimalstem Aufwand"

„Ich möchte etwas tun, helfen und mich engagieren – haben Sie eine Aufgabe für mich?" Solche Fragen kennt Hans-Peter de Vries und freut sich darüber, denn viele Menschen trauen sich nicht, ihre Hilfe von selbst anzubieten. Nun soll eine neue SoVD-Kampagne helfen, die ehrenamtliche Arbeit bekannter zu machen und zu unterstützen. De Vries ist zunächst einer der niedersächischen Paten der Kampagne „Gut tun tut gut". Was soll die Kampagne bewirken?

„Mit der Kampagne wollen wir ein Zeichen dafür setzen, dass wir eine starke Gemeinschaft sind und Solidarität vorleben. Die Kampagne soll allen Menschen helfen, uneigennützig für andere tätig zu sein und deren Alltag leichter zu gestalten."

De Vries, SoVD-Landesvorstandsmitglied und Kreisvorsitzender des SoVD Wilhelmshaven, begann seine eigene ehrenamtliche Tätigkeit schon sehr früh, weil ihn besorgte, dass sich die Menschen kaum füreinander interessieren. Da wollte er Abhilfe schaffen. Das sei auch schon mit dem geringsten Aufwand möglich – man brauche sich weder finanziell noch körperlich einzusetzen. Wer seine Telefonnummer an den Nachbarn weitergebe und signalisiere: „Ich bin da, ruf mich an, wenn etwas sein sollte", bringe das gesellschaftliche Miteinander schon ein großes Stück voran.

Welche positiven Nebeneffekte die ehrenamtliche Tätigkeit hat, weiß de Vries sehr genau: „Sie führt zu einer inneren Ausgeglichenheit, zu mehr Lebensfreude, und sie erhöht das Selbstwertgefühl. Diejenigen, die sich bisher in ihre vier Wände eingeschlossen haben, blühen auf einmal auf – auch in Altenpflegeeinrichtungen." Den Kreis- und Ortsverbänden

Hans-Peter de Vries ist niedersächsischer Pate der SoVD-Kampagne „Gut tun tut gut"

kommt bei der ehrenamtlichen Arbeit eine besondere Stellung zu, denn hier weiß man, wo den Mitgliedern der Schuh drückt. In Wilhelmshaven hat de Vries vor langer Zeit einen Besuchsdienst eingerichtet. „Ein Mitglied hat uns mal gefragt, ob wir mitgehen können, wenn er seine Beerdigung regeln möchte. Das haben wir eingerichtet." Außerdem gibt es „Ersatzomas", die Kinder bei den Hausaufgaben unterstützen. „Jeder verfügt über Erfahrungen und Kenntnisse und kann sie weitergeben und anderen damit helfen."

Um diese ehrenamtlichen Tätigkeiten stärker in die Öffentlichkeit zu bringen und noch mehr Menschen zum Ehrenamt zu ermutigen, wurde die Kampagne „Gut tun tut gut" ins Leben gerufen. Außerdem plant der SoVD ein Buch zu veröffentlichen: Hier werden Geschichten, praktische Tipps und ehrenamtliche Erfahrungen von SoVD-Mitgliedern veröffentlicht.

Wer seine Erfahrungen aufschreiben und anderen zugänglich machen möchte, wendet sich bitte an den SoVD Bundesverband, Gabriele Kuhn-Zuber, Stralauer Str. 63, 10179 Berlin.

SD

SoVD Osterode und Hildesheim haben geholfen!

Abrutschen in ALG II verhindert

Herr K. aus Osterode, gelernter Bauschlosser, war vier Jahre als Kraftfahrer tätig. Wegen seiner Wirbelsäulenerkrankung konnte der damals 58-Jährige die Arbeit nicht fortsetzen und war seit dem 30.1.2002 durchgehend arbeitsunfähig erkrankt und ab 1.7.2003 arbeitslos gemeldet. Am 27.1.2003 beantragte Herr K. bei der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover eine Rente wegen Erwerbsminderung.

Die Deutsche Rentenversicherung lehnte den Antrag mit der Begründung ab, dass Herr K. 2002 nach Auffassung der Ärzte der medizinischen Rehabilitationsmaßnahme seinen zuletzt ausgeübten Beruf als Berufskraftfahrer und auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt leichte bis mittelschwere Tätigkeiten unter gewissen Einschränkungen täglich sechs Stunden ausüben könne.

Der SoVD in Osterode legte dagegen Widerspruch ein mit der Begründung, der Kläger habe eine eingeschränkte Belastbarkeit durch sein Hals- und Lendenwirbelsyndrom sowie eine Schultereckgelenkarthrose. Bereits 1998 hatte Herr K. deshalb die leichtere Tätigkeit als Kraftfahrer aufgenommen. Somit liege zumindest Berufsunfähigkeit vor, wahrscheinlich aufgrund der stärker gewordenen Einschränkungen sogar volle Erwerbsminderung.

Nach Einholung eines orthopädischen Gutachtens lehnte die Deutsche Rentenversicherung den Widerspruch ab, weil Herr K. noch leichte Arbeiten täglich 6 Stunden ausüben könne und eine Berufsunfähigkeit nicht vorliege.

In der vom Sozialberatungszentrum Hildesheim erhobenen Klage wurde auf die sogar im orthopädischen Gutachten festgestellte psychovegetative Überlagerung bei chronischem Schmerzsyndrom und Verdacht auf Symptomausweitung hingewiesen.

Das Sozialgericht Hildesheim holte 2005 ein weiteres Gutachten ein. Es kam zu dem Ergebnis, dass Herrn K. keine Tätigkeiten mehr zuzumuten seien, auch nicht für unter drei Stunden täglich. Daraufhin gewährte die Deutsche Rentenversicherung Herrn K. ab 1.2.2003 eine Rente wegen voller Erwerbsminderung auf Dauer. Die monatliche Nettorente für Herrn K. beträgt 1.212,48 Euro, außerdem erhielt er eine Nachzahlung für fast drei Jahre in Höhe von 47.548,02 Euro, so dass der SoVD ein „Abrutschen" in das Arbeitslosengeld II erfolgreich verhindern konnte.

Wenn Angehörige sterben

Rentenversicherer geben Hinterbliebenen finanziellen Rückhalt.

Stirbt der Partner oder ein Elternteil, dann zahlt die gesetzliche Rentenversicherung den Hinterbliebenen eine Art Unterhalt: Witwen, Witwer und Waisen erhalten eine Rente, in den ersten drei Monaten nach dem Tod des Partners sogar unabhängig vom eigenen Einkommen. Bekam der Verstorbene bereits eine Rente, dann bleiben den Hinterbliebenen in den ersten drei Monaten nach seinem Tod zumindest finanzielle Einbußen erspart. In dieser Zeit zahlt die gesetzliche Rentenversicherung die volle Rente weiter.

Auch wenn bislang noch kein Altersgeld gezahlt wurde, erhält die Witwe oder der Witwer im so genannten Sterbevierteljahr eine Rente. Erst nach diesen drei Monaten wird geprüft, wie weit steuerpflichtige Einkommen der Hinterbliebenen angerechnet werden. Wie alle Renten muss auch eine Hinterbliebenenrente zunächst beantragt werden. Den Familienangehörigen steht der SoVD Niedersachsen mit seinen landesweit 64 Beratungszentren bei Fragen als kompetenter Partner zur Seite.

Blindengeld

Nachteilsausgleich gerettet!

Endlich gibt es Gewissheit. Nach langen und aufgewühlten Debatten hat die CDU-Landesregierung entschieden, zum einkommensunabhängigen Landesblindengeld zurückzukehren. Der SoVD Niedersachsen sieht die Wiedereinführung des Landesblindengeldes als Erfolg. "Wir gehen davon aus, dass die Entscheidung der Landesregierung Signalcharakter für andere Bundesländer haben wird und ein weiterer Abbau von Nachteilsausgleichen nunmehr ein Ende hat", so der 1. Landesvorsitzende Adolf Bauer.

Ab dem 1.1.2007 wird das Landesblindengeld wieder einkommens - und vermögensunabhängig gezahlt. Damit erhalten alle blinden Mitbürgerinnen und Mitbürger in Niedersachsen, die 25 Jahre und jünger sind, einen monatlichen Betrag von 300 Euro. Alle älteren Blinden bekommen 220 Euro im Monat. Gleichzeitig wird der Blindenhilfefond mit einer Million Euro fortgeführt.

Das Volksbegehren zur Wiedereinführung des Blindengeldes hat Wirkung gezeigt. Mit großer Unterstützung der SoVD Kreis- und Ortsverbände hatte der Blindenverband bereits 200.000 Unterschriften gesammelt, weitere 400.000 wären nötig gewesen. Als Bündnispartner hätten wir alles getan, um die noch fehlenden Unterschriften zu sammeln, so Bauer. Niedersachsen war das erste Bundesland, das von 2005 an das Blindengeld abgeschafft hatte und das letzte, das noch nicht über ein Landesgleichstellungsgesetz verfügt.

Nachruf

Wir haben die traurige Pflicht, mitteilen zu müssen, dass der Ehrenvorsitzende des SoVD-Altkreises Bersenbrück

Wilhelm Beining

am 6.4.2005 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Er war Gründungsmitglied des Ortsverbandes Bramsche und trug auch zur Gründung des Kreisverbandes Bersenbrück bei. Nach seiner 25-jährigen Tätigkeit als Kreisschatzmeister übernahm er den Kreisvorsitz und wurde zudem ehrenamtlicher Sozialrichter in Osnabrück. 1988 wurde Wilhelm Beining für sein sozialpolitisches Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt.

Wir werden Wilhelm Beining und seinen Einsatz für soziale Gerechtigkeit sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Neue Praktikantin für die integ Niedersachsen

Erfahren, engagiert und motiviert

Jeder Mensch ist anders, und darauf mag sie sich gerne einstellen: Cornelia Dieter. Die 24-Jährige aus Magdeburg hat Sozialpädagogik studiert und absolviert seit 1. Juni 2006 bei der integ Niedersachsen ihr einjähriges Berufspraktikum. Erfahrung mit jungen Menschen mit und ohne Behinderung hat sie bereits einige gemacht, so zum Beispiel in Berkhöpen in einer Behindertenwerkstatt, in einem heilpädagogischen Kindergarten, in der Jugendgerichtshilfe sowie beim Sozialamt in Hannover. Nebenbei hat sie Schulaufgaben-Nachhilfe gegeben und einen Jungen mit Behinderung betreut.

Grundlegende Erfahrung im sozialen Bereich machte sie im Studentenwohnheim in Hannover, wo sie fünfeinhalb Jahre gewohnt hat. Hier wurde sie Hausprecherin und gehörte dem Ältestenrat an. „Ich bin kontaktfreudig, habe organisieren gelernt und habe dort auch mit ausländischen Studierenden zu tun gehabt. Andere Ansichten und Kulturen lerne ich gerne kennen", sagt sie.

Cornelia Dieter wird die integ Niedersachsen in ihren Projekten nun bis 31. Mai 2007 begleiten. Eine Sitzung des Landesjugendvorstandes hat sie schon begleitet und an einem Gespräch zur Vorbereitung der Fußball-WM für Menschen mit Behinderung (deren Vorrundenspiele vom 1.-7. September auch in Niedersachsen stattfinden) teilgenommen. Sie freut sich auf die vielfältigen Aufgaben und die

Cornelia Dieter macht bei der integ-Jugend ihr Berufspraktikum

Zusammenarbeit mit der integ-Jugend.

SD

Kontakt: Cornelia Dieter
Tel.: 0511-70 148 93
E-Mail:
cornelia.dieter@sovd-nds.de

Impressum

SoVD Niedersachsen
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (05 11) 70 14 80
Fax: (05 11) 7 01 48 70
E-Mail: info@sovd-nds.de
www.sovd-nds.de

Redaktion:
Sandra Deike, Tel.: (05 11) 7 01 48 54
E-Mail: presse@sovd-nds.de
Fotobearbeitung: Barbara Linse

Layout, Druck und Vertrieb:
Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Kassel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

VERANSTALTUNGEN / TIPPS

SoVD-Tag im Heide-Park Soltau war ein großer Erfolg

Gemeinsam das Heide-Park-Abenteuer erlebt!

Viel Spaß in und um die zahlreichen Attraktionen des Heide-Parks hatten die rund 1200 Mitglieder des SoVD. Zum ersten Mal wurde am 30. Mai 2006 ein spezieller Tag für unsere Mitglieder arrangiert, und für alle Beteiligten war es ein voller Erfolg.

Trotz der wenig frühlingshaften Temperaturen und einiger Regenschauer – der nostalgische Parkbereich mit dem malerischem Heidedorf und dem holländischem Stadtteil lockte unsere Mitglieder ebenso wie die Seelöwen-Show. Eine Fahrt mit dem Heide-Park Express durch die schön gestalteten Grünanlagen oder eine gemütliche Mississippi-Dampfer Fahrt rund um die originalgetreu nachgebaute New Yorker Freiheitsstatue waren Highlights für unsere Mitglieder.

Junge und Junggebliebene lockten die rasanten Fahrgeschäfte ins Action- und Abenteuerland. Allen voran natürlich „Colossos“, die größte Holzachterbahn der Welt. Weithin sichtbar mit ihren stolzen 60 Metern Höhe ist sie ein beeindruckendes Bauwerk der Zimmermannskunst.

Betreuung der SoVD-Mitglieder am SoVD-Stand

Gemeinschaftlich mit den Mitarbeitern des Kreisverbandes Soltau-Fallingbostel, des Bundesverbandes und des Landesverbandes Niedersachsen wurden die Besucher und Mitglieder an den Infoständen des Verbandes betreut. Der große Heißluftballon mit dem SoVD-Emblem setzte zwischen all den Fahrgeschäften ein markantes Zeichen für unseren Verband.

MM

SoVD-Buchtipp

Der große Ratgeber für Behinderte und Pflegebedürftige

Über zehn Prozent der Bevölkerung haben eine Behinderung oder Pflegebedarf. Doch 98 Prozent dieser Menschen kennen ihre Rechte nur unzureichend. Konkrete Hilfe für den Alltag bietet Franz Bauer mit seinem Ratgeber auf 600 Seiten. Der Autor hat selbst eine Behinderung, ist Sozialrichter, kennt die Belange von Menschen mit Behinderung und die behördeninternen Zusammenhänge. In diesem Buch werden alle Bereiche des Behindertenrechts angesprochen, z. B. Grad der Behinderung, Gutachter, Behindertenausweis, Pflegeversicherung, häusliche Pflege, Führerschein, Bauen und Wohnen, Ausbildung, Partnerschaft, Sexualität, Kinderwunsch, Erben, Patientenrechte, Hospizbewegung, Rente und vieles mehr. In leicht verständlicher Sprache und in kleinen Artikeln geschrieben, ist das Buch übersichtlich und ansprechend aufbereitet. Sehr serviceorientiert sind die unzähligen Tipps, Adressen, Internetseiten und Hinweise auf Broschüren. Ein hilfreiches Nachschlagewerk, mit dem man lernt, seine Rechte einzufordern.

Franz Bauer: Der große Ratgeber für Behinderte und Pflegebedürftige. 600 Seiten. Econ-Verlag. 29,90 Euro.

KV Emsland wächst rasant

Über 13 000 Mitglieder

Der positive Trend des Kreisverbandes Emsland setzt sich auch in diesem Jahr fort: Mit über 13 000 Mitgliedern ist der Kreisverband Spitzenreiter im Landesverband Niedersachsen.

Hermann Leveling aus Emsbüren konnte als 13 000. Mitglied begrüßt werden. In einer kleinen Feierstunde hieß Kreisvorsitzender Heinz Kohne das neue Mitglied willkommen. Er verwies dabei auch auf die beispielhafte Arbeit des Ortsverbandes Emsbüren, die sich in der steigenden Mitgliederzahl vor Ort widerspielgele. Zum Ortsverband zählen inzwischen mehr als 620 Mitglieder.

Von links: Ortsvorsitzende des OV Emsbüren Gisela Overberg, Mitglied Hermann Leveling, Kreisvorsitzender Heinz Kohne, Kreisgeschäftsführerin Christiane Bentlage.

31. Musikparade der Nationen

SoVD-Mitglieder erhalten Ermäßigung!

Der Kooperationsvertrag des SoVD Niedersachsen mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge lohnt sich für unsere SoVD-Mitglieder: Für die 31. Musikparade der Nationen gibt es auch in diesem Jahr eine Sonderermäßigung für **alle** Vorstellungen.

Das Benefizkonzert wird seit 1976 erfolgreich vom Volksbund in Hannover veranstaltet und dient der Völkerverständigung und des Friedens. Inzwischen hat die Veranstaltung zu vielen Städtepartnerschaften und Jugendcamps beigetragen.

In diesem Jahr werden etwa 600 Musiker, Tänzer und Sänger aus der Schweiz, Österreich, Estland, Holland, Weißrussland, Großbritannien, Tschechien, Polen und Deutschland teilnehmen.

Das musikalische Programm findet in der TUI-Arena in Hannover statt. Für Rollstuhlfahrer stehen etwa 20 Plätze zur Verfügung.

Die SoVD-Vergünstigungen gelten für die Vorstellungen am:

Samstag, 14. Oktober um 14 Uhr
Samstag, 14. Oktober um 19 Uhr
Sonntag, 15. Oktober um 14 Uhr

SoVD-Mitglieder zahlen pro Karte 2 Euro weniger, je nach Sitzplatz also entweder 18 Euro (statt 20 Euro), 24 Euro (statt 26 Euro) oder 30 Euro (statt 32 Euro).

Des Weiteren gibt es auch eine neue Familienkarte für 50 Euro (für 4 Personen: 2 Erwachsene und 2 Kinder bis 14 Jahre)- hier gilt kein weiterer Rabatt.

Karten können über die Geschäftsstelle des Volksbundes unter 0511-327363 bestellt werden. Um die Karten-Vergünstigung zu erhalten, nennen Sie bitte am Telefon das Stichwort „SoVD-Kontingent“. Halten Sie auch beim Besuch der Veranstaltung Ihre SoVD-Karte bereit.

Außerdem können reguläre Karten über die bekannten Vorverkaufsstellen sowie über die Homepage www.musikparade-der-nationen.de bezogen werden.

SF

Anzeige

REISE – INFO – COUPON

Gemeinsam statt einsam – Reiseprogramm des SoVD Niedersachsen mit dem bewährten Reiseveranstalter TCI.

Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
Bitte schicken Sie mir Prospekte über
_____
_____

Bitte einsenden an:
– SoVD Niedersachsen, Herschelstraße 31
30159 Hannover

Veranstalter:
– TCI Reise & Service, Schulstraße 26,
27612 Loxstedt-Stotel
oder fordern Sie die Prospekte einfach an per E-Mail: stephanie.filthuth@sovd-nds.de
oder per Telefon: 0511/701 48-51, Fax 701 48-70

Leistungen lt. Prospekt – Reisepreis **ab 1.215,- Euro** (in der Zweibettkabine, Einzelkabine gegen Zuschlag)

RUSSLAND

Durch das Herz Russlands von St. Petersburg nach Moskau — Flusskreuzfahrt mit MS Krasin vom 10. bis 19.9. 2006 (Zusatztermin)

Eine Schiffsreise mit MS Leonid Krasin ist die bequemste Art, in Russland Land und Leute kennen zu lernen. Verbinden Sie die Annehmlichkeiten einer Flussfahrt mit der Entdeckung eines faszinierenden, einzigartigen Landes. Genießen Sie neben der Weite der beeindruckenden Landschaften nicht nur die kraftvolle Natur und ihre Unberührtheit, sondern auch die Städte voller Tradition mit interessanten Klöstern und Palästen. Ausflüge und Stadtrundfahrten mit Besichtigungen, die vielfach schon im Reisepreis eingeschlossen sind, geben Einblick in das russische Leben und machen Ihre Schiffsreise von St. Petersburg nach Moskau zu einem unvergesslichen Erlebnis. Entdecken Sie mit uns „Mütterchen Russland“.

Leistungen lt. Prospekt (Flug von Hannover oder Hamburg nach Russland und zurück, Flusskreuzfahrt mit Vollpension, Ausflüge, Reiseleitung, Versicherungen inklusive!).
Reisepreis: ab EUR 1.215,-- in der Zweibettkabine, Einzelkabine gegen Zuschlag.

Leistungen lt. Prospekt – Reisepreis **ab 699,- Euro** (in der Zweibettkabine, Einzelkabine gegen Zuschlag)

DONAU

Flusskreuzfahrt mit der MS Wolga vom 28.9. bis 4.10.2006 (Zusatztermin wegen großer Nachfrage)

Erfüllen Sie sich einen Traum und reisen Sie per Schiff auf der schönen Donau von Ort zu Ort. Dabei ziehen malerische Landschaften vorbei und bilden die Kulisse für diese schönste aller Flusskreuzfahrten. So erreichen Sie die lieblichen Orte der Wachau, die Walzerstadt Wien und Budapest, das „Paris des Ostens“, das heute so westlich geworden ist und wo jeder Stein Geschichten erzählt. Freuen Sie sich auf die Reise mit MS Wolga und gewinnen Sie neue Eindrücke und „Lebensfreude“. Genießen Sie den Komfort und das einzigartige Ambiente einer Flusskreuzfahrt.
Ausflugsbeispiele:

- Wien: Stadtrundfahrt, Schloss Schönbrunn u. v. m.
- Esztergom und Donauknie - Budapest: Stadtrundfahrt/Puszta
- Bratislava: Stadtrundfahrt - Schönheiten der Wachau

Leistungen lt. Prospekt (An- u. Rückreise per Bahn/Bus, Schiffsreise in der gewählten Kategorie, Vollpension, Reiseleitung, Unterhaltung an Bord) Reisepreise (Zweibettkabine p. P.): ab EUR 699,--/749,--/999,--

Leistungen lt. Prospekt – Reisepreis **ab 795,- Euro** (im Doppelzimmer, Einzelzimmer mit Zuschlag)

MADEIRA

Blumeninsel im Atlantik Erlebnis- und Erholungsreise vom 16. bis 23. November 2006

Portugals schwimmender Garten, die Blumeninsel, die Perle im Atlantik - nur drei von vielen Attributen für ein ganzjährig blühendes Eiland. Madeira bezaubert dank des ausgeglichenen, milden Klimas das ganze Jahr über mit üppiger Vegetation von unglaublicher Blüten- und Pflanzenpracht. Zwischen der Hauptstadt Funchal und dem Gipfel Pico Ruivo liegt eine Welt der Kontraste. Weit geschwungene Täler wechseln sich ab mit herrlichen Bergwäldern, Terrassenfeldern, Steilhängen und wildromantischer Felsküste. Sie wohnen in Funchal im beliebten 4-Sterne-Hotel Alto Lido und werden beeindruckt sein von der schönen historischen Altstadt, vom lebhaften Treiben in der farbenprächtigen Markthalle und der prachtvollen Uferpromenade. Wir laden Sie ein, Madeira mit uns zu erkunden.

Leistungen lt. Prospekt (Flug ab/bis Hannover, gutes Mittelklasse-Hotel, Halbpension, Reiseleitung, Stadtrundfahrt Funchal und Eintritt Botanischer Garten, Reiserücktritts- und Reisekrankenversicherungen inklusive!)
Reisepreise: ab ca. EUR 795,-- im Doppelzimmer, Einzelzimmer gegen Zuschlag.